



In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 3

März 1981

IN DIESER NUMMER

Seite

Neues aus der ITF

Erstes ITF-Seminar für Transportarbeitergewerkschafts-
funktionäre in Zimbabwe 22

Transport und Verkehr

Bundesrepublik Deutschland: ÖTV fordert Be- und Entladeverbot
für LKW-Fahrer 23

Großbritannien: Erhöhte Ausscheidungsprämien für Hafentarbeiter
in London und Liverpool 23

Norwegen: Gewerkschaften fordern Untersuchung von Sanktions-
verletzung 23

Gewerkschaften

Australien: Gewerkschaften bemühen sich um Schutz der Kaufkraft
der Löhne 24

Chile: Internationale Gewerkschaftsbewegung bekundet
Unterstützung der unterdrückten Bevölkerung Chiles 24

Kanada: CALFAA strebt bessere Beziehungen mit Charterflug-
gesellschaft Wardair an 25

Aus der Welt der Arbeit

Australien: Neue Tarifregelung für Hafentarbeiter 26

Bundesrepublik Deutschland: Zusatzurlaub für Eisenbahner im
Wechseldienst 26

Großbritannien: Regierung ordnet Untersuchung über Beschäfti-
gung billiger Arbeitskräfte auf Nordsee-
Ölbohrtürmen an 27

Republik Irland: Streik der Tankwagenfahrer endet 27

Mexiko: Lohnerhöhung für Eisenbahner 27

Niederlande: Rotterdamer Hafentarbeiter verschieben Streik-
maßnahmen 27

Norwegen: Fluglotsen stellen Mehrarbeitsverbot ein 28

Portugal: Schiffssingenieure streiken 28

Spanien: Eisenbahnerstreik endet 29

Neues allgemeines Lohnabkommen abgeschlossen 29

Schweden: Neuer Tarifabschluß für den privaten Sektor 29

USA: Neuer Tarifvertrag für PAN AM-Bodenpersonal 30

Seeleutengewerkschaft NMU trifft neue Heuer-Tarifregelung
für Mannschaftsdienstgrade 30

Heuererhöhung für Schiffsoffiziere 31

Kurznachrichten

31

Personalien

32

NEUES AUS DER ITF

ZIMBABWE

Erstes ITF-Seminar für Transportarbeitergewerkschaftsfunktionäre in
Zimbabwe

Vom 26. bis 30. Januar fand in Salisbury ein äußerst erfolgreiches Bildungsseminar für Funktionäre zweier Mitgliedsverbände in Zimbabwe -- die Eisenbahnergewerkschaft RAWU und die Gewerkschaft des Luftfahrtpersonals ATWA -- und der Allgemeinen Transportarbeitergewerkschaft statt. Zweck dieses Seminars war es, erfahrene Gewerkschaftsführer heranzuziehen und die Entwicklung konstruktiver Arbeitgeber/Arbeitnehmer-Beziehungen in diesem jungen Land zu fördern. Diskutiert wurden folgende Themen: gewerkschaftliche Zielsetzung; gewerkschaftliche Organisierung; Leitung und Verwaltung von Gewerkschaften; Aufgaben von Arbeitnehmerschüssen; Kollektivverhandlungsmethoden; und die Rolle der Gewerkschaften in Entwicklungsländern.

Für die Organisierung des Seminars war unser Afrika-Vertreter Ben Udogwu, zusammen mit A.J. Mhangu (Generalsekretär der RAWU und Mitglied des ITF-Vorstandes) verantwortlich. Außer ihnen referierten auf dem Seminar Vertreter von der Universität Salisbury und der für Arbeitgeber/Arbeitnehmer-Beziehungen zuständige Sachbearbeiter im Arbeitsministerium.

In seiner Eröffnungsansprache betonte Kollege Udogwu die Entschlossenheit der ITF, die Gewerkschaften des Landes durch die Bereitstellung von gewerkschaftlichen Bildungskursen zu unterstützen. Die Seminarteilnehmer nahmen eine EntschlieÙung an, in der mit Befriedigung festgestellt wird, daß die Regierung die Bildung freier und demokratischer Gewerkschaften ermutigt. In der gleichen EntschlieÙung werden die 3 beteiligten Gewerkschaften aufgefordert, sich zu einer starken nationalen Transportarbeiter-Föderation zusammenzuschließen.

TRANSPORT UND VERKEHR

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

ÖTV fordert Be- und Entladeverbot für LKW-Fahrer

Siegfried Merten, der Stellvertretende Vorsitzende der uns angeschlossenen deutschen Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) hat gegen Ende vorigen Jahres in einem Schreiben an den Bundesminister für Verkehr ein Be- und Entladeverbot im Fahrpersonalgesetz für LKW-Fahrer gefordert. In seiner Begründung erklärte Siegfried Merten:

"Das zusätzliche Be- und Entladen der Lastkraftwagen in Verbindung mit der geforderten Fahrleistung bei zunehmender Verkehrsdichte führt zu einer ständigen physischen und psychischen Überbelastung der Kraftfahrer. Vorzeitige Fahruntauglichkeit und Frühinvalidität sind die schwerwiegenden Folgen. Hinzu kommt eine erhebliche Beeinträchtigung der Straßenverkehrssicherheit durch übermüdete Fahrer. Wir fordern Sie auf, ein Verbot des Be- und Entladens der Lastkraftwagen durch Kraftfahrer im Rahmen des Fahrpersonalgesetzes zu erlassen".

Der Bundesverkehrsminister hat die Anregung der Gewerkschaft ÖTV positiv aufgegriffen und jetzt einen hohen Beamten des Ministeriums zu einem Gespräch über das Verfahren zur Durchsetzung des Verbots zur Gewerkschaft ÖTV nach Stuttgart geschickt.

GROSSBRITANNIEN

Erhöhte Ausscheidungsprämien für Hafendarbeiter in London und Liverpool

Die britische Regierung hat bekannt gegeben, daß Hafendarbeiter, die in London und Liverpool vor Mitte April dieses Jahres freiwillig aus ihrem Beruf ausscheiden, eine zusätzliche Ausscheidungsprämie von £ 5.500 erhalten werden. Damit erhöht sich die bei freiwilligem Ausscheiden aus dem Hafendarbeiterberuf zahlbare Höchstprämie auf 16.000 Pfund.

NORWEGEN

Gewerkschaften fordern Untersuchung von Sanktionsverletzung

Der Norwegische Gewerkschaftsbund (LO) hat die Regierung aufgefordert, die Umstände zu untersuchen, unter denen es dem norwegischen Tankschiff "Jane Stove" fast gelungen wäre, ein Verbot gegen die Versorgung Südafrikas mit Rohöl zu umgehen. Der ursprüngliche Eigentümer der an Bord

des Tankers befindlichen 125.000 Tonnen Nordsee-Rohöl -- das Unternehmen Norsk Fina -- hatte die Ladung an eine ungenannte Gesellschaft weiterverkauft unter der Annahme, daß die Ladung für die Golfküste der USA bestimmt war. Tatsächlich aber fuhr das Schiff nach dem südafrikanischen Hafen Durban, wurde jedoch in letzter Minute abgefangen und konnte somit nicht in den Hafen einlaufen.

GEWERKSCHAFTEN

AUSTRALIEN

Gewerkschaften bemühen sich um Schutz der Kaufkraft der Löhne

Der Australische Gewerkschaftsbund (ACTU) befürchtet, daß der Beschluß der staatlichen Schiedsinstanz, die Bindung der Löhne an die Lebenshaltungskosten abzuschaffen, sehr wohl den Lebensstandard der australischen Arbeiter beeinträchtigen könnte. Aus diesem Grunde hat der ACTU die ihm angeschlossenen Organisationen aufgefordert sicherzustellen, daß die Kaufkraft der Löhne ihrer Mitglieder aufrechterhalten wird. Die einzelnen Gewerkschaftszweigstellen wurden gebeten, von den Provinzregierungen Zusicherungen über die Beibehaltung der Bindung der Löhne an die Lebenshaltungskosten zu erlangen. Einzelnen Gewerkschaften wurde dringend nahegelegt, ihre Lohnforderungen auf den Anstieg der Lebenshaltungskosten zu stützen und zusätzliche Erhöhungen zu fordern, falls die Real-Löhne bereits gesunken sind. Der ACTU lehnt die Behauptung der Schiedsinstanz ab, daß z.Zt. ein Gleichgewicht zwischen dem Lohnniveau und der Teuerungsrate besteht.

CHILE

Internationale Gewerkschaftsbewegung bekundet Unterstützung der unterdrückten Bevölkerung Chiles

Am 11. März trat die "neue Chilenische Verfassung" formell in Kraft. General Pinochet proklamierte sich als "verfassungsmäßiger" Staatspräsident und zog in die offizielle Residenz ein. In der Zeit vom 8. bis 11. März haben die demokratischen chilenischen Gewerkschaften als Protest gegen diese Vergewaltigung der Demokratie eine Reihe von Massenkundgebungen durchgeführt.

Der Internationale Bund Freier Gewerkschaften (IBFG) hat erneut seine vorbehaltlose Unterstützung des chilenischen Volkes bekundet und die ihm angeschlossenen Gewerkschaftsbünde aufgefordert, mit allen ihnen verfügbaren Mitteln gegen die Handlungsweise der chilenischen Regierung zu protestieren. Auf diese Weise hofft der IBFG, den Regierungen der freien Welt anschaulich zu machen, wie stark die Abscheu der Arbeiterbewegung über die Ereignisse in Chile ist, und die Regierungen gleichzeitig zu bewegen, kategorisch zu erklären, daß sie die Situation in Chile als vollkommen undemokratisch betrachten und daß ein derartiges Verhalten nicht mit dem Grundsatz der Anerkennung grundlegender Menschen- und Gewerkschaftsrechte vereinbar ist.

KANADA

CALFAA strebt bessere Beziehungen mit Charterfluggesellschaft Wardair an

Gegen Anfang vorigen Jahres begann die uns angeschlossene Kanadische Gewerkschaft der Flugbegleiter (CALFAA) Gespräche mit der Charterfluggesellschaft Wardair über die Festlegung eines neuen Schlichtungsverfahrens zwecks Vermeidung von Arbeitskonflikten. Im Rahmen dieses Verfahrens wird eine gemeinsame Lösung bestehender Probleme angestrebt. Nunmehr haben sich Gewerkschaft und Unternehmen auf ein Schlichtungsprogramm geeinigt, und es haben bereits mehrere Sitzungen zwischen den Tarifpartnern stattgefunden. Mit Hilfe eines Vertreters der staatlichen Schlichtungsinstanz war es möglich, eine Reihe spezifischer Ziele festzulegen, die während der nächsten Monate verwirklicht werden sollen. Falls sich dieses Verfahren bewährt, sollte dies eine wesentliche Verbesserung der bisher nie besonders freundlichen Beziehungen zwischen CALFAA und Wardair mit sich bringen.

Gleichzeitig hat sich die CALFAA mit Wardair inzwischen über eine Formel zur Lösung einer seit langem bestehenden Streitfrage geeinigt, bei der es sich um die Stärke der Kabinenbesatzung auf Flüchtlingstransporten zwischen Flüchtlingslagern im fernen Osten und Japan handelt. Das Unternehmen hat zugegeben, daß die Unterzeichnung individueller Beschäftigungsverträge mit Flugbegleitern gegen die Bestimmungen der staatlichen Arbeitsgesetzgebung war. Daraufhin hat die CALFAA eine an die zuständige Regierungsbehörde gerichtete Beschwerde zurückgezogen.

AUS DER WELT DER ARBEIT

AUSTRALIEN

Neue Tarifregelung für Hafenarbeiter

Zufolge einer Entscheidung der staatlichen Schiedskommission sind die Löhne der in den großen Häfen des Landes beschäftigten australischen Hafenarbeiter um 3,7% erhöht worden (das ist 1% weniger als der Anstieg der Lebenshaltungskosten). Es folgen einige Beispiele der neuen Lohnsätze:

Fest angestellte Hafenarbeiter: gewöhnliche Hafenarbeiter - A\$ 237,80 pro Woche, Hebekran- und Gabelheberfahrer - A\$ 247,90; Höchstlohn A\$ 256,10 pro Woche.

Tagelöhner: gewöhnliche Hafenarbeiter - A\$ 7,39; Gabelheberfahrer - A\$ 7,65 pro Stunde. Das Melde- und Bereitschaftsgeld der Gelegenheitsarbeiter erhöht sich auf A\$ 9,55 pro Tag.

In allen Fällen wurde die für Arbeit an Bord zahlbare Zulage von 14,24 Cent auf 14,77 Cent pro Stunde erhöht. Das Verpflegungsgeld wurde in Übereinstimmung mit dem Anstieg der Lebenshaltungskosten auf A\$ 4,45 pro Tag angehoben.

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Zusatzurlaub für Eisenbahner im Wechseldienst

Die der ITF angeschlossene Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED) hat bei den kürzlichen Tarifverhandlungen das von ihr angestrebte Ziel erreicht, die besonderen Belastungen im Wechseldienst durch mehr Freizeit auszugleichen. Die am 23. Januar 1981 getroffene Neuregelung tritt rückwirkend ab 1. Januar in Kraft und sieht bei Erfüllung der entsprechenden Voraussetzungen bis zu 4 Tage Zusatzurlaub im Jahr vor. Darüberhinaus wurde bei der Deutschen Bundesbahn erstmalig eine Begrenzung der Wochenend- und Nachtarbeit tariflich festgelegt.

GROSSBRITANNIEN

Regierung ordnet Untersuchung über Beschäftigung billiger Arbeitskräfte auf Nordsee-Ölbohrtürmen an

Nachdem die im Offshore-Sektor der Nordsee zuständigen britischen Gewerkschaften das amerikanische Unternehmen "Universal Services International" der Beschäftigung billiger Arbeitskräfte auf seinen Bohrtürmen in der Nordsee beschuldigt hatten (angeblich werden etwa 100 lateinamerikanische und spanische Arbeiter zu Löhnen beschäftigt, die weit unter denen des britischen Personals liegen), hat die britische Regierung eine umfassende Untersuchung des Sachverhaltes angeordnet.

REPUBLIK IRLAND

Streik der Tankwagenfahrer endet

Am 6. März endete ein zwei Wochen langer Streik der bei der Irischen Transportarbeitergewerkschaft organisierten Tankwagenfahrer. Die Gewerkschaft beschloß, die von einem Arbeitsgericht empfohlene Erhöhung der Wochenlöhne um £ 23 auf £ 134 rückwirkend ab September 1980 zu akzeptieren.

MEXIKO

Lohnerhöhung für Eisenbahner

Die der ITF angeschlossene Mexikanische Eisenbahnergewerkschaft (STFRM) hat eine neue Tarifvereinbarung für die bei den 6 Eisenbahngesellschaften des Landes beschäftigten Arbeitnehmer getroffen. Im einzelnen sieht die neue Vereinbarung folgendes vor: Erhöhung der Löhne berufstätiger Eisenbahner um 10% ab 1. April 1980; Erhöhung der Renten aller Eisenbahner, die vor dem 30. Juni 1980 in den Ruhestand getreten sind, um 10% ab 1. April 1980; Zahlung einer Wohnungszulage von 300 Pesos an berufstätige und pensionierte Eisenbahner; Erhöhung des täglichen Reisegeldes auf 3,50, bzw. 7,50 Pesos (bisher 1,50, bzw. 5 Pesos). Der Beitrag zu den Beerdigungskosten wurde verdoppelt und beträgt nunmehr 10.000 Pesos.

NIEDERLANDE

Rotterdammer Hafentarbeiter verschieben Streikmaßnahmen

Die im Hafen von Rotterdam beschäftigten Mitglieder der uns angeschlossenen Niederländischen Transportarbeiter-Föderation (FNV) haben den Termin eines gegen die 2 größten Massengüter- und Containerumschlagsgesellschaften (Unitcentre und Europe Container Terminus (ECT)) angekündigten Streiks zurückgestellt. Die Tarifpartner haben nunmehr wieder Gespräche über die Forderung der Gewerkschaft begonnen, daß eine mit den Hafentarbeitgebern vereinbarte (aber später von der Regierung im Rahmen eines Lohnstops verbotene) 2%ige Teuerungszulage benutzt werden

sollte, um die wöchentliche Arbeitszeit zu reduzieren und mehr Arbeitsplätze bereitzustellen. Bei Niederschrift der vorliegenden Meldung hatte sich die ECT bereit erklärt, ab 1. April -- 6 Monate früher als ursprünglich geplant -- den durchgehenden Betrieb mit 5 Arbeitstrupps einzuführen. Die Firma Unitcentre hat ebenfalls versprochen, noch vor Ende dieses Jahres ein ähnliches System einzuführen und außerdem 3 zusätzliche freie Tage angeboten.

Die FNV hofft nunmehr, mit den 3 großen Getreideumschlagsgesellschaften des Hafens eine ähnliche Regelung zu treffen.

NORWEGEN

Fluglotsen stellen Mehrarbeitsverbot ein

Nach Verhandlungen mit Vertretern des Fernmeldeministeriums und der staatlichen Zivilluftfahrtsbehörde haben die 240 Fluglotsen Norwegens beschlossen, ein seit 3 Wochen bestehendes Mehrarbeitsverbot einzustellen. Während der genannten Gespräche versprachen die Vertreter der beiden Behörden, eingehend die Schlußfolgerungen der IAO-Expertensitzung über Probleme der Fluglotsen zu studieren. Die Mehrarbeitsverweigerung der Fluglotsen war in Unterstützung von Forderungen auf höhere Löhne als Entschädigung für die mit diesem Beruf verbundenen Anstrengungen. Außerdem fordern die Fluglotsen eine Herabsetzung des Rücktrittsalters auf 55 Jahre. Die Tarifforderung ist auf ein Höchstgehalt von NKr 230.000 pro Jahr (einschließlich Zulagen).

Die im Jahre 1979 abgehaltene IAO-Expertensitzung empfahl die Anerkennung der Notwendigkeit einer früheren Pensionierung der Fluglotsen in Anbetracht der besonderen Merkmale ihres Berufes und der Erfordernisse der Flugsicherheit. In ihren Schlußfolgerungen erklärten die Experten ferner, es müsse sichergestellt werden, daß der Verdienst der Fluglotsen in einem ausgewogenen Verhältnis zu ihrer beruflichen Verantwortung steht.

PORTUGAL

Schiffsingenieure streiken

Die in der portugiesischen Handelsmarine beschäftigten Schiffsingenieure haben zwei 72-Stunden-Streiks durchgeführt, um die Regierung und die Reeder zur Erfüllung mehrerer im Juli vorigen Jahres getroffener Vereinbarungen zu zwingen. Der erste Streik war gegen sämtliche Schiffe der Handelsflotte gerichtet, wogegen bei der zweiten Streikaktion die staatliche Reederei ZTM nicht bestreikt wurde, weil sie bereits eine Einigung mit den zuständigen Gewerkschaften getroffen hatte. Ein dritter 72-Stunden-Streik begann am 9. März und endete am folgenden Tage, nachdem die Arbeitgeber der Mehrzahl der gewerkschaftlichen Forderungen stattgegeben hatte.

SPANIEN

Eisenbahnerstreik endet

Die im Dienste der Spanischen Staatsbahnen (RENFE) stehenden Arbeitnehmer, die während der letzten Wochen in Unterstützung von Lohnforderungen eine Reihe von Arbeitsniederlegungen vorgenommen hatten, haben nunmehr einen Schiedsentscheid akzeptiert, der eine Erhöhung der Löhne und anderer Zulagen um 10% vorsieht. Einige Forderungen bleiben jedoch noch unbefriedigt, und es ist sehr wohl möglich, daß die Eisenbahnergewerkschaften -- darunter die der ITF angeschlossene Transportarbeiter-Föderation UGT -- noch diesen Monat weitere Kampfmaßnahmen ergreifen, falls kein Fortschritt erzielt werden kann.

Neues allgemeines Lohnabkommen abgeschlossen

Der spanische Arbeitgeberverband CEOE und der sozialistische Gewerkschaftsbund UGT haben sich kürzlich über ein neues Lohnabkommen verständigt. Danach sollen die Einkommen für rund vier Millionen der UGT angeschlossene Arbeiter 1981 um 11 bis 15% erhöht werden, was ungefähr der derzeitigen Inflationsrate entspricht. Der jüngste Lohnabschluß mit der UGT wird auch als Leitlinie für die anderen Tarifverhandlungen in Spanien gewertet. Bei den vor kurzem abgehaltenen Betriebsratswahlen hat die UGT beträchtliche Gewinne erzielt. Der Vertretungsanteil der UGT erhöhte sich von 21,17% im Jahre 1979 auf 29,19% für das Jahr 1980. Im Baskenland stand die Gewerkschaftsföderation ELA-STV bei den Betriebsratswahlen an der Spitze aller anderen Gruppierungen.

SCHWEDEN

Neuer Tarifabschluß für den privaten Sektor

Die Verhandlungsdelegationen des schwedischen Arbeitgeberverbandes und der zuständigen Gewerkschaftsbünde (LO und SAF) haben die diesjährige Tarifrunde für den öffentlichen Sektor nunmehr abgeschlossen. Rund 900.000 Arbeitnehmer in der Industrie und gewerblichen Wirtschaft erhalten dieses Jahr eine Lohnerhöhung von durchschnittlich 3,6% und im nächsten Jahr eine Anhebung von 3,5%. Falls die Lebenshaltungskosten jedoch zwischen Dezember 1980 und Dezember 1981 (bzw. zwischen Dezember 1981 und Dezember 1982) um mehr als 8,9% (bzw. 6,5%) ansteigen, sind zusätzliche Lohnerhöhungen im Werte von 65% des Mehranstiegs zahlbar.

USA

Neuer Tarifvertrag für PAN AM-Bodenpersonal

Nach monatelangen schwierigen Verhandlungen hat sich die der ITF angeschlossene amerikanische Transportarbeitergewerkschaft TWU nunmehr mit der Fluggesellschaft PAN AM über einen 3 Jahre geltenden Tarifvertrag für fast 10.000 Angehörige des Bodenpersonals geeinigt. Die neue Tarifregelung sieht folgendes vor:

- 6 Lohnerhöhungen im Werte von insgesamt 26% plus 3 Teuerungszulagen im Werte von maximal 75 Cent pro Arbeitsstunde (der sich daraus ergebende Gesamtwert der Lohnerhöhung beträgt 33%);
- Erhöhung des für den Besitz eines Befähigungsnachweises (Lizenz) zahlbaren Zuschlages auf 45 Cent pro Stunde ab 5. Mai 1981 und auf 65 Cent pro Stunde ab 2. April 1982 mit Einbeziehung dieser Zulagen bei der Berechnung des Überstundentarifes ab 5. April 1982;
- Erhöhung des Urlaubsanspruchs auf 4 Wochen nach 10, 5 Wochen nach 17 und 6 Wochen nach 22 Dienstjahren;
- Verbesserung des Krankengeldes;
- Gewährung eines freien Tages am Geburtstag des Arbeitnehmers.

Seeleutegewerkschaft NMU trifft neue Heuer-Tarifregelung für Mannschaftsdienstgrade

Die der ITF angeschlossene amerikanische Seeleutegewerkschaft NMU hat für die auf Trockenladungs- und Tankschiffen beschäftigten Mannschaftsdienstgrade eine rückwirkend ab 16. Dezember 1980 geltende Heuer-Tarifregelung getroffen. Es folgen einige Beispiele:

<u>Deckpersonal</u>	<u>Trockenladungsschiffe</u>	<u>Tanker</u>
Bootsmann+	\$ 1.626,40	\$ 1.569,57
Zimmermann++	1.468,03	1.448,67
Vollmatrose	1,120,00	1,133,16
Matrose	874,36	898,13
<u>Maschinenraumpersonal</u>		
Elektriker	1,731,74	1,732,33
Öler/Schmierer	1,120,00	1,246,22 (Tag)
Reiniger	1,040,23	1,040,26

<u>Verpflegungspersonal</u>	<u>Trockenladungsschiffe</u>	<u>Tanker</u>
Chefsteward+	§ 1,626,40	§ 1,575,86
Chefkoch	1,307,90	1,361,43
Steward	868,21	868,18

Die vergleichbaren Heuersätze für Mannschaftsdienstgrade auf ganz oder teilweise automatisierten Schiffen sind:

Deckpersonal: Bootsmann (ab 10.000 BRT) § 1.789,04; Zimmermann (ab 10.000 BRT) § 1,614,83; Vollmatrose: § 1.232,00; Matrose: § 961,80.

Maschinenraumpersonal: Elektriker: § 1.904,91; Öler/Schmierer: § 1.232,00; Reiniger: § 1.144,25.

Verpflegungspersonal: Chefsteward (ab 10.000 BRT) § 1.789,04; Chefkoch: § 1,438,69; Steward: § 955,03.

+) ab 10.000 BRT (Trockenladungsschiffe), ab 25000 Tonnen (Tanker)

++) ab 10.000 BRT (Trockenladungsschiffe)

Heuererhöhung für Schiffsoffiziere

Die der ITF angeschlossene amerikanische Vereinigung der Kapitäne, Steuerleute und Lotsen (IOMMP) hat eine neue Tarifvereinbarung für die auf amerikanischen Trockenladungs- und Fahrgastschiffen beschäftigten Offiziere unterzeichnet. Wir geben einige Beispiele der neuen Heuersätze: Kapitän: von US § 4.011 - § 5.811 (je nach Schiffsgröße und Schiffstyp); 1. Offizier: von § 2.119 - 3.176; 2. Offizier: von § 1.907 - § 2.686; 3. Offizier: von § 1.696 - § 2.195. Die Heuersätze für Dienst auf ganz oder teilweise automatisierten und umfassend modernisierten Schiffen sind: Kapitän: von § 4.412 - § 6.392; 1. Offizier: von § 2.330 - § 3.494; 2. Offizier: von § 2.098 - § 2.954; 3. Offizier: von § 1.865 - § 2.414.

KURZNACHRICHTEN

Die Regierung von El Salvador ist der Internationalen Beratenden Organisation für die Seeschifffahrt (IMCO) beigetreten. Damit erhöht sich die Zahl der IMCO-Mitgliedsstaaten auf 119 Vollmitglieder und ein assoziiertes Mitglied.

Finnland: Die überwiegende Mehrzahl der dem Gewerkschaftsbund SAK angehörenden Gewerkschaften haben einen Rahmentarifvertrag akzeptiert, der in der Zeit vom 1. März 1981 bis 1. September 1982 vier sechsmonatliche Lohnerhöhungen im Werte von insgesamt 12,5% vorsieht. Falls die Lebenshaltungskosten zwischen März und Dezember 1981 um mehr als 6% ansteigen, ist ab 1. Februar eine zusätzliche Vergütungserhöhung zahlbar. Desgleichen am 1. Januar 1983, falls der Lebenshaltungskostenanstieg zwischen Dezember 1981 und November 1982 mehr als 7 Prozent beträgt.

Paris: Nachdem der Fahrer eines zwischen Paris und dem Flughafen Charles de Gaulle verkehrenden Untergrundbahn-Zuges tödlich verunglückt war, weil jemand von einer Überführungsbrücke einen Zementklumpen auf das Führerhaus geworfen und die Schutzscheibe zersplittert hatte, führten die Pariser U-Bahn-Zugführer am 26. Januar dieses Jahres einen Proteststreik durch. Vandalistische Anschläge auf die französischen Eisenbahnen sind in letzter Zeit in beängstigendem Maße angestiegen. Voriges Jahr waren über 1.000 Zwischenfälle dieser Art zu verzeichnen.

Frankreich: Gegen Ende Januar haben die französischen Gewerkschaften der Eisenbahner als Protest gegen die geplante Umstellung auf den Einmannbetrieb auf bestimmten Einzelspurstrecken einen Streik durchgeführt.

Mitte Februar fand ein weiterer eintägiger Streik des Pariser Untergrundbahnpersonals statt, und zwar aufgrund der Einführung eines neuen Singalsystems, daß gemäß den Behauptungen des Personals bereits mehrere Unfälle verursacht hat. In einem dieser Unfälle wurde eine junge Frau getötet.

PERSONALIEN

Thomas Smith, ehemaliger Präsident der Reederei Farrell Lines, ist als Nachfolger des im Dezember vorigen Jahres verstorbenen James Kellog zum Vorsitzenden der Seeleutewohlfahrtsorganisation UNITED SEAMEN'S SERVICE gewählt worden.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

- | | |
|---|-----------------------------------|
| Afrikanische Regionalkonferenz
der Eisenbahner | - Nairobi, 30. März - 4. April 81 |
| Fair-Practices-Ausschuss | - London, 12. - 13. Mai 1981 |
| Seminar für ITF-Schiffsinspektoren | - London, 14. - 15. Mai 1981 |
| Unterausschuß der Sektion
Reisebüropersonal | - Stockholm, 19. - 20. Mai 1981 |
| Ausschüsse der Gruppen
ATLAS und KSSU | - Zürich, 2. - 3. Juni 1981 |

```
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
X WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE X
X IN DIESER NUMMER DER ITF-NACH- X
X RICHTEN ENTHALTENEN MITTEILUNGEN X
X SIND VOM ITF-SEKRETARIAT AUF X
X ANFRAGE ERHÄLTlich! X
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
```